KNH KULTURNETZ HERNALS

JAHRESPROJEKTBERICHT 2018

FESTIVAL KULTURNETZ HERNALS (KNH)

JAHRESPROJEKTBERICHT 2018

FESTIVAL KULTURNETZ HERNALS (KNH)

Das Projekt Festival Kulturnetz Hernals dient seit 2011 als Plattform für eine nachhaltige, kulturelle und vernetzende Erschließung des Bezirks Hernals, mit der Idee der Belebung des Bezirks und Sichtbarmachung der verborgenen Potentiale durch Öffnung nach außen. Und auch 2018 konnten wieder zahlreiche Kooperationen mit Hernalser KünstlerInnen und Kulturschaffenden unternommen werden. Durch die Austragung von 39 Veranstaltungen hatten insgesamt rund 90 KünstlerInnen die Gelegenheit ihre Werke temporär zu präsentieren.

Themen des 2018er Jahres:

Wege zur Partizipation
Gesellschaft vs Individuum vs Identität vs Isolation

- **100 Jahre Österreich / Republik + Demokratie**
- **100 Jahre Frauenwahlrecht:** Mit der Demokratie bekam die Frau in Österreich erstmals das Recht sich auch an der Gestaltung des Gesellschaftssystems zu beteiligen
- **Demokratie** = Partizipation jedes einzelnen Bürgers / jeder einzelnen Bürgerin an Gesellschaftssystem und -Struktur

Bei zunehmender Individualisierung des Einzelnen durch immer hochgradiger werdende Technologisierung ist die Frage der Beteiligung des Einzelnen / der Einzelnen am gesellschaftlichen Treiben eine immer wichtigere, aber auch immer schwieriger werdende.

Wie kann man sich beteiligen, im Gesellschaftssystem integrieren und engagieren, wenn die Interessen des Einzelnen / der Einzelnen immer stärker auseinanderdriften und sich Extremfall nicht mit der aktuellen Sozialstruktur decken? Diese Frage stellten sich SoziologInnen sowie KulturwissenschaftlerInnen bereits in Zeiten der Industrialisierung.

Emil Durkheim zB. betrachtete zunehmende Individualisierungsprozesse während der „Industriellen Revolution“ als ein Problem für das Individuum und die Gesellschaft in der es lebt. Alte Identitäten mussten in dieser Zeit überwunden, neue gefunden werden. Die mit der Revolution einhergehende Arbeitsteilung und damit verbundene Individualisierungsprozesse würden lt. Emil Durkheim und seinem Nachfolger Robert K. Merton zu gesellschaftlichen Zuständen der „Anomie“ führen, in der das Individuum mit seiner Identität nicht genug Halt in der Gesellschaft finden würde. Die Isolation des Individuums steht in Durkheims und Mertons Studien als mögliche Folge im Fokus.

Um genannten „anomischen“ Gesellschaftszuständen entgegen zu wirken und dem Individuum in Zeiten einer „Digitalen Revolution“ helfen zu können, müssen das Individuum und individuelle Bedürfnisse gestärkt werden und ein demokratisch gelebtes Beziehungsgefüge aufrechtgehalten werden. Neue Wege zur Partizipation der/des Einzelnen müssen in Zeiten der digitalen Revolution unter außerordentlicher Rücksichtnahme aller individuellen Bedürfnisse gefunden werden, um stabil wahrgenommene Verhältnisse für den/die Einzelnen zu schaffen. Eine Gesellschaft in der sich jeder / jede wohlfühlt ist eine gesunde Gesellschaft. Eine Demokratie in der sich jeder/jede wohlfühlt ist eine gesunde Demokratie. Eine transkulturelle Kulturlandschaft in der sich jeder / jede Einzelne wohlfühlt ist eine gesunde transkulturelle Kulturlandschaft.

Der Verein im Allgemeinen, bzw ein zentral geleitetes Kulturnetzwerk kann analog zur Demokratie als eben genau solch geleitete Einheit gesellschaftlichen Handels verstanden werden. Aus diesem Grund beschäftigt sich das KNH im Jahr 2018 mit dem Gedanken der **Partizipation des Individuums** – Der künstlerische Leitgedanke. Mit der Demokratie zB. bekam die Frau neben dem allgemeinen Bürger in Österreich ebenso die Möglichkeit sich am gesellschaftlichen Diskurs zu beteiligen. Was kann Demokratie noch alles? 2018 sollen im Rahmen des KNH’s neue, aber auch alte Wege zur Beteiligung des Individuums künstlerisch erörtert werden. Was bedeutet Demokratie und Partizipation im Jahr 2018?

Veranstaltungslokale 2018: 6
Veranstaltungen 2018: 39
Ausstellende KünstlerInnen 2018: 33
Aufführende KünstlerInnen 2018: 94
Besucherzahl 2018: 3400

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

JAHRESAKTIVITÄTEN IM ÜBERBLICK:

Intermediale Ausstellungen
(KNH – LABOR)

F5 / Grafik Design & Fotografie
27.01. – 26.02.2018

ART OF ESCAPE – Daniel Stimmeder
23.03.2018 – ?

I WANT TO DISAPPEAR – Mafalda Rakoš
(Buchpräsentation & Ausstellung)
23.03.2018 – 01.01.2018

Peter Piek & Jacob Speake (Konzert & Ausstellung) mit Kastenkonzert#14 & Urban Bloom
21.04.2018

Mitú y la selva alrededor – Elena Catalina Martín Lobera (Filmpräsentation & Ausstellung)
08.06.2018

HerNoise2018: FAZO & deathdeathdeath (Ausstellung und NoiseKonzert)
16.06.2018

SCHAUFENSTER – AUSSTELLUNG#1
17.06.2017 – 15.07.2017

Ausstellungen / Verni -, Finissage – Kunst-Quickie

KNH - KunstQuickie#26 / 26.01.2018
KNH - KunstQuickie#27 / 23.02.2018
KNH - KunstQuickie#28 / 23.03.2018
KNH - KunstQuickie#29 / 28.04.2018
KNH - KunstQuickie#30 / 09.05.2018
KNH - KunstQuickie#31 / 16.06.2018
KNH - KunstQuickie#32 / 22.06.2018
KNH - KunstQuickie#33 / 19.10.2018
KNH - KunstQuickie#34 / 24.11.2018

KNH - WohnzimmerShizzle

jamSCHUESSEL
22.03.2018 (|)
17.04.2018 (||)

zeichenspieleSCHUESSEL
& Kleidertausch mit Lilian Boloney
17.05.2018

klangSCHUESSEL
|| Duo Fouad&Mounib (EGY) + surprise / 04.03.2018
||| Duo Vakkordeonioline & Duo Bauman Ferlan / 25.03.2018
|V Trio Miman (NOR) / 18.04.2018
V Amsel & Han Nüm / 03.06.2018
V| Yamandu Fuchs Quartett / 01.07.2018
V|| SarahBernhardt & Arne Schmidt Quartett / 12.10.2018
V||| John Silver, Alicia Edelweiss, Dritte Hand / 28.10.2018
|X David Schweighart aka. Schrecken, Maria Thornton / 18.11.2018
X Wandervögel / 25.11.2018
X| Vienna Ishtar Ensemble / 02.12.2018

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

Kastenkonzerte/Setzkasten:

KNH - Kastenkonzert#11 / 31.10.2017
KNH - Kastenkonzert#12 / 23.02.2018
KNH - Kastenkonzert#13 / 07.04.2018
KNH - Kastenkonzert#14 / 21.04.2018
KNH - Kastenkonzert#15 / 17.05.2018
KNH - Kastenkonzert#16 / 14.06.2018

Events Kulturcafe Max:

aNNika & Hannelunder / 21.11.2018
Hot Christmas Swing at Kulturcafé Max / 12.12.2018
KKK – KNH-Kino-Kekse at Kulturcafé Max / KNH - KunstQuickie#35 / 16.12.2018

WANDERNDE BILDER
KUNSTDEMO 2018

28.09.2018
Fainschmitz, ELIS NOA, Satuo, d'Achor
+ shizzle finissage / schuessel abrizz

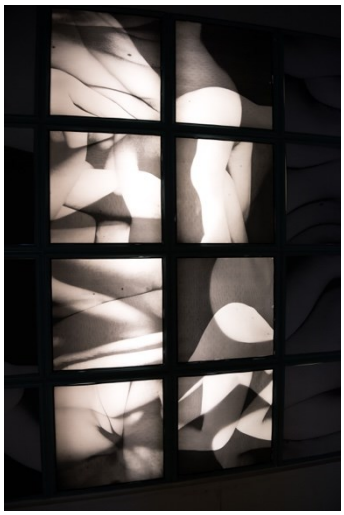
Pressespiegel
Abschließende Worte

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

KNH – Intermediale Ausstellungen

F5 / Grafik Design & Fotografie 27.01. – 26.02.2018

Veranstaltungsort:
„SCHUESSEL,Die“ / Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien
Eröffnung: 19:00 Uhr



Gruppenausstellung:
Sarah Borinato
Cansu Ergun
Erli Grünzweil
Max Heindl
Nora Keilig
Marion Müller
Monika Petecka
Masha Sizikova
Thomas Steineder
Carina Stella
Frances Stusche
Teachers:
Erwin K. Bauer
Julian Mullan

Grafik Design und Fotografie 5
mehrdisziplinäres Projekt der Universität für
Angewandte Kunst

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

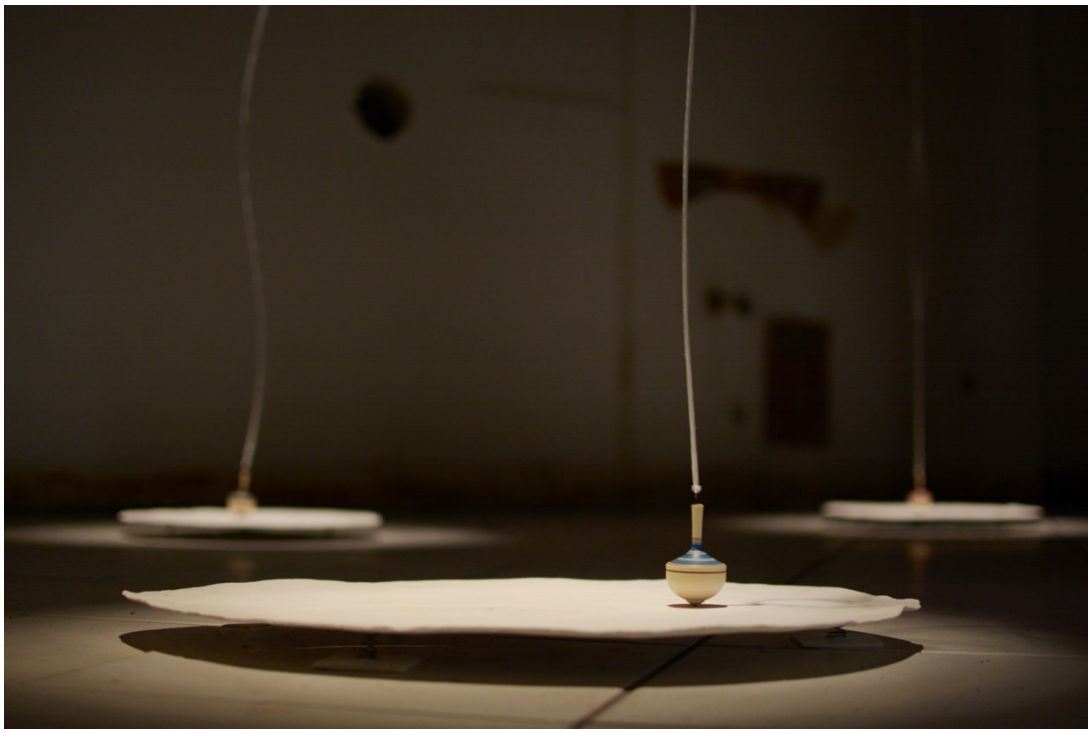
ART OF ESCAPE – Daniel Stimmeder 23.03.2018 – 16.04.2018

Veranstaltungsort:
„SCHUESSEL,Die“ / Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien
Eröffnung: 19:00 Uhr

Ausstellungseröffnung von Daniel Stimmeder in der Schüssel
|Spinning top mess or the Art of Escape|

Mattweißes Porzellan dient als Untergrund für Daniel Stimmeders ephemer anmutende, kinetische Sound-Installation. Von der Decke herabreichende Kreisel erzeugen stets in variierenden vertikalräumlichen Formen, welche sich mit der metaphorischen Bedeutung eines sich kontinuierlich weiter drehenden Kreiselns zu einem Gleichnis der Entropie hin entwickelt.

Seine eigene künstlerische Strategie ständig weiter vorantreibend, versucht Daniel Stimmeder mittels Skulpturen, Soundobjekten und performativem Handeln seine eigene Ausdrucksweise zu kreieren. Durch ihre formale Einfachheit und Eindringlichkeit vermitteln die Ergebnisse seine Begeisterung für das Unbekannte, Schaffende.
(Matthias Tremmel)



© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

I want to disappear - Mafalda Rakoš 23.03.2018 – 01.01.2018

Ausstellung und Book Release Party

Magersucht, Bulimie und Binge Eating finden weltweit zunehmende Verbreitung. Nichtsdestotrotz werden die Krankheit und ihre Ursachen und Folgen immer noch stark stigmatisiert, verschwiegen und vom gesellschaftlichen Diskurs ausgeklammert. In „I want to disappear“ kommen 20 Betroffene zu Wort und erzählen ihre eigene Geschichte, berichten von ihren eigenen Erfahrungen. Mafalda Rakoš hat ihre Protagonistinnen jahrelang begleitet, fotografiert und interviewt und in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten dem kürzlich erschienenen Buch zusammengefügt. Die intimen Portraits, Erinnerungen und Erlebnisse der Betroffenen geben Einblick in die persönlichen Konflikte, Brüche und Unsicherheiten, die an der Wurzel dieser Erkrankung liegen. Eines wird dabei schnell klar: Essstörungen sind definitiv kein Zeichen von Schwäche. Und man ist keinesfalls damit allein.

Im November 2017 ist das Buch im Verlag Lammerhuber erschienen. Und das wollen wir feiern!

Peter Piek & Jacob Speake mit Kastenkonzert#14 & Urban Bloom 21.04.2018 – KNH Extern

(Ausstellung und Konzert)

Veranstaltungsort:

„SCHUESSEL,Die“ / Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien
Eröffnung: 19:00 Uhr

Peter Piek ist ein in Karl-Marx-Stadt geborener Maler, Songwriter, Multiinstrumentalist, Autor und Performancekünstler. Er ist sowohl in Leipzig als auch auf Konzert und Ausstellunsgreisen auf 3 Kontinenten zu Hause. Bekannt ist er wegen seiner einzigartigen Stimme, seines einzigartigen Malstil, zeitloser Songs und vor allem wegen des Versuchs der Verknüpfung von Malerei und Musik. Im September 2017 veröffentlicht er sein neues Album '+' auf What We Call Records.

Jacob Speake:
We've all been there, the morning after we meet a lover for the first time. Alone in an unfamiliar room daydreaming about the person who left for the shower or, preferably, to make breakfast. Jacob Speake has written the definitive LP for those very mornings. The album "Dreaming of the Past" takes the listener on a time travelling tour through Europe, Jacob's memories shining lights in bedrooms, bathrooms and kitchens where intimate scenes played out, love was realised, dreamed of, passed by and found again.

Rolling grooves, surprising phrasing and romantic melodies make Jacob Speake's second album a high fidelity luxurious listening experience. The album reflects beautifully the craft and virtuosity given by over twenty years of live performances and Jacob's appreciation of fine detail, with numerous performers contributing to a final production that exquisitely exhibits the songs.

Mitú y la selva alrededor – Elena Catalina Martín Lobera 08.06.2018

(Filmpräsentation & Ausstellung)

Veranstaltungsort:
„SCHUESSEL,Die" / Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien
Eröffnung: 19:00 Uhr

Eine Reise nach Kolumbien. Sei es die Begegnung mit der Töpferfamilie in der Dschungelstadt Mitú, die mir sehr ans Herz gewachsen ist oder der Junge aus der Nachbarschaft, der mich seit unserer ersten Begegnung täglich grüßte. Die Offenheit und das Wesen der KolumbianerInnen, denen ich begegnete, gaben mir das Gefühl nicht alleine zu sein, ich fühlte mich sehr willkommen. Aus diesen Bekanntschaften entstand eine Analog-Fotoserie.

Mein längster Aufenthalt in der kleinen Stadt Mitú bewegte mich dazu die Stadt selbst und ihre BewohnerInnen zu porträtieren. Daraus entstand der Essayfilm „Mitú y la selva alrededor – Mitú und der Dschungel rundherum", in dem meine ersten Eindrücke den Geschichten, Träumen und Wünschen der dort lebenden Menschen gegenüber stehen.
Eine audiovisuelle Annäherung an das Leben einzelner Menschen und ihren verschiedenen Kulturen.

Elena Catalina Martín Lobera - Filmscreening und Fotografien
Musik: Thatiana Gomes & Gabriel Moraes

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

HerNoise2018: FAZO & deathdeathdeath 16.06.2018
(Ausstellung und NoiseKonzert)

Veranstaltungsort:
„SCHUESSEL,Die“ und „zwischendecke“ / Hernalser Hauptstraße 31 & 37, 1170 Wien
Eröffnung: 18:00 Uhr

FAZO Vernissage 18 Uhr
Jellinek - noisish freestyle ambient soundart 21 Uhr
Musiker aus der Improvisations- und Experimentalmusikszene füllen den Raum mit Geräuschen, Lauten, Tönen und Klängen. ZuhörerInnen entdecken sich bewegend den Klangraum und die Ausstellungsräume, die von Fazos skurillen, furchtlosen und –einflößenden Werken behängt sind.

In der **Zwischendecke** fand um 19 Uhr der Kunstqickie#31 mit der Ausstellung „COLOUR“ mit Arbeiten des Künstlers Marek Firek, womit wir hier zu der Veranstlatungsreihe „Kunstquickie“ , kuratiert von Roman Lechner, übergehen

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

KUNSTQUICKIE #26 - #35

Galerie - zwischendecke | Hernalser Hauptstraße 31
1170 Hernals

Im Rahmen des Formats „Kunst-Quickie“ wurden auch 2018 wieder Akteure aus verschiedensten künstlerischen Medien eingeladen, um mit ihren Ideen und Konzepten die zwischendecke in Hernals zu bespielen. Neben den vielfältigen Kunstpräsentationen bot die Fortsetzung des Formats auch dieses Jahr wieder eine regelmäßige monatliche Möglichkeit zur Vernetzung von Kunstinteressierten in Hernals. Das spezielle und medienübergreifende Programm der Reihe Kunst-Quickie 26 – 35 war wieder sehr abwechslungsreich und wurde von den zahlreichen Besuchern gut angenommen. Insgesamt gab es 10 Veranstaltungen, neu war, dass sich der Fokus für die Auswahl der KünstlerInnen auch in eine internationale Richtung erweiterte. Unter dem Motto „Kunst-Quickie goes international“ wurden zusätzlich zu den im Bezirk oder in Wien lebenden oder arbeitenden KünstlerInnen auch internationale oder international tätige Künstler und KünstlerInnen und deren Positionen nach Hernals eingeladen.

Kunst-Quickie 26 || 26. Jänner 2018

JETZT - Ausstellung || „Cleo Tacleo“

JETZT – der Name meiner Ausstellung – ist auch gleichzeitig meine Lebensphilosophie – Jetzt ist die Zeit zu handeln , jetzt die Zeit für Träume, Taten und um neue Wege zu beschreiten. Diese neue Wege versuche ich stets durch Verwendung neuer Materialien und verschiedener Techniken zu erkunden.
Meine Bilder sollen den Moment einfangen und festhalten. Den Moment meiner Seele, den Moment der Begegnungen der Geräusche und der Sinne. Genauso wie die Welt und die Menschen werden meine Arbeiten stets sehr bunt und mit vielen detailreichen Mustern übersät sein und laden zum entdecken ein.

Zur Künstlerin:
„Erwachsen werden zu wollen war ohne Zweifel die dümmste Idee die ich als Kind hatte“.Was macht Kunst aus, was macht einen Künstler aus. Wer bin ich und wer soll ich sein.Meine Biografie werdet ihr hier nicht lesen, stattdessen die von Cleo Tacleo. Dem Kind - in mir , das Kind welches wir alle in uns haben. Ein unbeschwertes, ein fröhliches Kind. Ein Kind dass an Träume glaubt und daran glaubt, ohne Zweifel diese auch umsetzen zu können. 2015 wurde dieses Kind in mir neue geboren, um einen Traum zu leben – nein, um viele Träume zu leben.Wie ein Kind wollte Cleo Tacleo ausbrechen. Nicht Farbe und Leinwand, nicht Papier und Stift. Styrodur; so begann sie ihre Fantasie, ihre Seele, Wünsche und Träume auf diese Platten zu zaubern. Kaum die ersten Schritte getan, war aber auch dieser Werkstoff bald zu wenig und das Element Holz war jetzt dazu bestimmt die neue „Leinwand“ zu werden. Nach dem Motto „ Love is in the chair“ hat Cleo Tacleo, alten nicht beachteten und lieblos entsorgten Stühlen, neues Leben und neue Liebe eingehaucht.So wandert und streift das Kind Cleo Tacleo Tag für Tag – von früh bis spät durchs Leben und saugt alles in sich auf. Alles schöne – alles Leben – so viele Momente – doch wie festhalten? Man will es festhalten. Was hat doch jeder mit dabei? Das Handy! Momente und Augenblicke gebannt auf Fotos , dieser mit einer Brise Fantasie und Liebe verfeinert und da war das nächste Kunstprojekt geboren – Handyskeches!
Stetig geht Cleo Tacleo ihren Weg um Neues zu entdecken und sie sagt Euch aus ganzem Herzen : „ Lasst uns gemeinsam Träume gehen. Lasst uns gemeinsam Träume sehen.“

Kunst-Quickie 27 || 23. Februar 2018

KATZENHAUS - Ausstellung I Ulli Klepalski|

Die Tätigkeit in der Tierbetreuung sowie der „Literarische Katzenkalender“ inspirierten die Künstlerin zur zeichnerischen, malerischen, schreiberischen, druckgrafischen und dreidimensionalen bildnerischen Beschäftigung mit dem Thema Katze. Zunächst entstanden mehrere Zeichnungen, die sie auf Leinwand kaschierte (50 x 40 cm, 50 x 70 cm) und mit Text umgab, den sie mit einem sehr feinen Pinsel und Ölfarbe Buchstabe für Buchstabe malte. Andrerseits dienten ihr die Zeichnungen als Entwürfe für großformatige (67 x 50 cm Blattmaß, 42 x 30 cm Motivmaß) und kleine (A5) Linolschnittdrucke (alle Handabzug, Auflage 3/8). Aus den Linolschnittplatten fertigte Klepalski die Arbeit „Katzen(g)fries“ (50 x 140 x 8 cm) auf Wabenkarton und dann kam das „Katzenhaus“ (150 x 150 x 90 cm) aus Holz, Finnpappe und vielen, vielen Kopien ihrer Entwürfe, die sie innen und außen aufkaschierte. Der nächste Schritt war ein beinah lebensgroßes Ölbild, „Klepzwerg in Katzanien“ (150 x 100 cm), das ihre Verwandlung in eine Katze inmitten von

zahlreichen veritablen Katzen, allerdings etwas abstrahiert, darstellt. Nicht nur Chirico und Pippilotti Rist beschäftigten sich mit der „Alice im Wunderland"-thematik. Klepalski macht aus Alice Klepzwerg und aus Wunderland „Katzanien", aber es geht um ein- und dasselbe Thema: Die Traumwelt bricht ein in die Realität und wird wichtiger und realer als letztere.
Zur Künstlerin:
Ulli Klepalski, geboren 1953 in Wien, Schreibendreisendsuchend, seit 1986 malend (autodidaktisch und konsequent). Zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungsaktivitäten, Lesungen und Performances in Galerien, Theatern, an öffentlichen Orten im In- und Ausland. Buchillustrationen. Literarische Veröffentlichungen (Ullstein, Ariadne Press, USA). Preis der Stadt Wien für Postkartenentwurf, 1990. Werke in öffentlicher und privater Hand im In- und Ausland. Mitglied der internationalen Holzschneidervereinigung XYLON und von BILDRECHT. Medienpräsenz: Wiener Zeitung (Porträt), Vernissage, Okto (Porträt), DIE FURCHE (Porträt), Leporello (Ö1) Bei der Ausschreibung von ESSL CONTEMPORARY für „emerging artists 2008" zählte sie zu den 60 KünstlerInnen der Vorauswahl von über 1000 Bewerbungen.

Kunst-Quickie 28 || 23. März 2018

WIENERWALD - Ausstellung II Noel Paine|

The „Wienerwald" is the starting point for these works. This exhibition presents new paintings from a series of ten paintings I have been making over the past five years. The paintings are investigations into colour, line, shape, light and dark, across a flat surface of a canvas, using the material of paint. The paintings are made over two years, two seasons, from small paintings and numerous sketches and drawings. I work from the abstract 'landscape' within the wood. My paintings return to figuration through the course of a painting. I do not set out to make solely 'imagined' paintings, although my most recent works are 'imagined' as they remain deeply rooted in the imaginary paintings the landscape always provides. This close and intriguing relationship of the landscape to the palette and the brush makes me the painter I am.
Zum Künstler:
Noel Paine, born 1971 in Woolwich, London, he is an English artist currently based in Vienna/Hernals. He graduated from the University of Wales in Cardiff in Art and Aesthetics [Philosopy] in 1994. In 1993 he spent a year at the College of Charleston, South Carolina, and was taught by Michael Tyscak. He completed his post-graduate studies in Fine Art from the University of Kent, in 1998. From 2001 he worked from a studio at Trinity Buoy Wharf, before going to work in the Italian Campagna, Rome and the surrounding region. In 2013 he moved to Austria/ Vienna. Portrait Award, the National Portrait Gallery (1996) Exhibitions: The Discerning Eye, Mall Gallery, London (2000); Shapes of London, London Chamber of Commerce, City of London (2003)T he National Trust at Sutton House, London (2003); Unseen City, Sheridan Russell Gallery, London (2004): Intense City, Trinity Buoy Wharf, London (2006); Circled Seasons, Menier Chocolate Factory, London (2008) Il Tempo Rivelato, Mondragone, Italy (2011):; Gibson Guitartown, 02, London (2007): London and Londoners, City Hall, London (2010); and Museo di Arte Moderna, Anticoli Corrado, Italy (2011). Corks Street, London (2013) Duke Street, London (2015)
http://noelpaine.com

Kunst-Quickie 29 || 28.April 2018

„OH BLAADE, OH BLAADA“ - Beatles auf Wienerisch Vol. 2

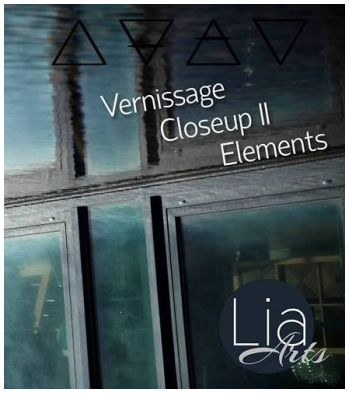
Beatles Songs, ins Wienerische übertragen von Christian Schreibmüller und Katharina Aigner, Performed by WIENERSCHNITZEL, bestehend aus Johanna Ziegler, Katharina Aigner u. Christian Schreibmüller

Zur Performance:
Johanna Ziegler, Klavier, und Katharina Aigner, Sängerin, setzen Christian Schreibmüllers ins Wienerische übertragene Beatlestexte mit kreativer Kraft in Musik um. Dabei kommt es sprachlich darauf an, das, was die Beatles in ihren Songs ausdrückten, vollinhaltlich herüber zu bringen und obendrein Rhythmus und Reim originalgetreu einzuhalten. Im Musikalischen aber wird experimentiert: Weil die Beatles mittlerweile als die größten Liedkomponisten seit Schubert gelten, fließt auch schon mal Schubert verblüffend in einen Beatlessong ein. Und manchmal schlittert der Rhythmus jäh in die Polka hinüber. Wo musikalische Power den Text überwuchert, trägt ihn der Autor vorab vor. Ein Abend für Musik- und Poesiefeinspitze – und ein Muss für jeden Beatlesfan.

Die Künstlerinnen :
Johanna Ziegler: Korrepetitorin an der Musikuniversität Wien, Musikerin und Pianistin, zahlreiche Konzerte
Katharina Aigner: AHS Professorin, Sängerin, Songwriterin, Hip Hop Tänzerin und Trainerin, zahlreiche Konzerte und Tanzauftritte
Christian Schreibmüller: Autor, Schauspieler, Fotograf und Dokumentarfilmer, zahlreiche literarische Veröffentlichungen, Fotoausstellungen und Fernsehfilme

Kunst-Quickie 30 || 09. Mai 2018

Closeup II ELEMENTS - Ausstellung || Julia Zisser,



All characters are composed of the same elements; only the proportions make the difference.
FIRE EARTH WATER AIR
dry cold wet hot

Graphische Improvisation & Soundscapes
Raimund Schlager (le_mol) - Soundscapes
Michael Auinger - Saxophon, Gitarre
Roman Mayrhofer – Percussion
Cagdas Arsen Gürer - Synthesizer

PANGÆA
Straßenmusik.
Das multi-instrumentelle Straßenmusik-Trio PANGÆA steht für leidenschaftliche und emotionale Straßenmusik und experimentiert seit seiner Gründung im Jahr 2014 mit Gitarren, mehrstimmigem Gesang, Mundharmonika, Cajon, Saxophon, Melodica und div. anderen Instrumenten im öffentlichen Versuchslabor der Band – der Straße.
Durch die konsequente Vermischung, Vermengung und rücksichtslose Vermurksung von Prog-Rock, Jazz, Pop, Blues, Akustik-Metal, Klassik, Folk, Experimentalmusik und Katzenvideos (sic) versucht die Band, die Essenz von gefühlter und verspielter Musik in ihrer Reinform zu synthetisieren.
Neben eigenen Songs werden teils abartige Interpretation von Werken anderer Künstler präsentiert. Der Bogen spannt sich hier von Britney Spears, Michael Jackson und Eminem über die Stones, Doors und Cocker bis hin zu David Lynch und Duck Tales.

Damn you, PANGÆA, Goddamn you.
Michael Bichler - Gesang, Gitarre, Percussion
Michael Auinger - Gitarre, Saxophon, Gesang
Roman Mayrhofer - Percussion, Mundharmonika, Melodica, Synthesizer, Gitarre, E-Bass, Gesang

Kunst-Quickie 31 || 16. Juni 2018

„Vote fort he Colour“ || Marek Firek

„Vote for the colour which will be the top in artistic season 2018 in world art”
Over twenty years ago, I’ve started to make promotion the top colours, like the most fashion in each year. They ought to be used in each year like the most popular in world art. It can be paint of background and accessory paint, too. It’s like in fashion. The great designers are making promotion of top colour in each season. It’s like that, because girls ought to buy new dresses. That’s why that colours can’t repeat in the next year. In 2017 I've decided, that the top colour will be bronze, in 2016 silver, in 2015 gold, in 2014 red, in 2013 blue, in 2012 dirty (mixed blue, red, yellow and black), in 2011 flesh coloured, in 2010 green, in 2009 blue-grey, in 2008 yellow and so on...I’ve decided that visitors in gallery will choose the top colour in artistic season 2018 in worlds art. They will vote. I've made six pictures in fluorescent colours: yellow, orange, red, pink, blue and green. Visitors can put a cross on them and vote in that way. The colour which will have the greatest number of crosses will be the top. It concerns painting, graphic, designing etc. It’s because, I’ve noticed that there are not fluorescent colours in circle of colours or in Natural Colour System. The same with pearl, metal and luminous colours. Let's change it. That's why I've decided to make event with vote. I'll use chosen colour at my pictures in 2018.

Marek Firek, born 1958 Krakow M. Sc. (Arch), Faculty of Architecture, University of Technology in Kraków, 1985, M.Sc. (Fine Arts), Faculty of Industrial Design, Academy of Fine Art. in Kraków, 1989, Ph.D. (Fine Arts), Faculty of Industrial Design at Academy of Fine Art in Kraków, 1998, Pedagogical Course at University of Technology in Kraków, 1998. Awards and honours Two Special Judges Awards and four Honourable Mentions at The 3rd , 4th and 5th International Ceramic Competition, Mino, Japan, 1992, 1995, 1998; Nomination for Paszporty Polityki as a Group Ładnie, Warszawa, Poland, 2002; Nomination for Nagroda Arteonu, Poznań, Poland, 2003; Collective Prize of International Biennale of Design, St-Etienne, France, 2004. 51 individual exhibitions and 146 collective exhibition Drawings, Paintings and Constructions, Gallery Schody, Academy of Fine Art, Kraków, Poland, 1990;, Ceramics and Happenings, S.Z.M.O., Skawina, Poland, 1992,1993,1994,1995, Painting, Gallery Otwarta, Kraków, Poland, 1998, 1999,2000, Paintings and Ceramics, Gallery Jednego Obiektu, Kraków, Poland, 2001, Drawings, Gallery Samochodowa w Tunelu, Kraków, Poland, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, Paintings and Ceramics, Gallery Nova, Kraków, Poland, 2005, Paintings and Ceramics, Gallery Otwarta Pracownia, Kraków, Poland, 2005. Paintings, Gallery Ardizon, Bregenz, Austria, 2010.Paintings, Gallery Nova, Kraków, Poland, 2014, Paintings and Happening, 7 Grolsch Art Boom Festival, Muzeum Forum, Kraków, Poland, 2015 Paintings and Ceramics, Gallery Ardizon, Bregenz, Austria, 2008 Drawings, Drive Inn Gallery, Lochau, Austria, 2008
Drawings, Drive Inn Gallery, Lochau, Austria, 2010
Paintings, Jan Pastuła Gallery, Poręby Kupieńskie, Poland, 2012
Paintings, Gallery of the Theatre name of Wanda Siemaszkowa, Rzeszów, Poland, 2013
Paintings, Gallery of the Department of Architecture of Technical University in Kraków, Kraków, Poland, 2013)

Kunst-Quickie 32 || 22. Juni 2018
„DDTM/Don't Drink The Milk" || Gruppenausstellung

Bei dem Projekt Don't Drink The Milk von 7 Studierenden der Universität für Angewandte Kunst - Abteilung Grafik und Druckgrafik - steht die Interaktion und Reaktion der verschiedenen künstlerischen Positionen im Fokus. Don't Drink The Milk ist eine englische Bezeichnung für Stille Post und genau nach diesem Prinzip entsteht ein kommunikativer Prozess, aus dem ein Archiv von unterschiedlichen multimedialen Arbeiten entwickelt wird.

mit Arbeiten von Zultsetseg Narantsogt | Nick Havelka | Alexandra Paulus | Sophie Esslinger | Jorinna Girschik | Lisa Maria Strasser | Max Brenner
Universität für Angewandte Kunst - Abteilung Grafik und Druckgrafik

Zu den KünstlerInnen:
Zultsetseg Narantsogt, geboren 1992 in Ulanbator, Mongolei und trinkt ihren Kaffee immer mit Milch und zwei Löffeln Zucker. Nick Havelka, geboren 1997 in Brno, Tschechien, schreibt die besten Druckgrafik Punchlines. Alexandra Paulus, geboren 1995 in München, ist laktoseintolerant und träumt nachts von Spezi. Sophie Esslinger, geboren 1996 in Linz, kam zur Kunst à rebours während sie Wassermelone aß und 4 Fruchtfliegen verschluckte. Jorinna Girschik, geboren 1997 in Wien, putzt sich auf nur einem Bein die Zähne. Lisa Maria Strasser, geboren 1996 in Graz, hasst Delphine, doch ist im Großen und Ganzen tierlieb. Max Brenner, geboren 1992 in Schlanders, Italien liebt lange Strandspaziergänge im Sonnenuntergang.

Kunst-Quickie 33 || 19.Oktober 2018
Poesie des Unbewußten - Ausstellung || Renate Wieser

es beginnt alles mit einem pinselstrich, einem farbklecks, einem schwung aus dem handgelenk ... dem schaben einer spachtel ...
und mit einem mal ist da eine fratze, eine figur, ein fabelwesen... oder auch nicht...
im idealfall fließt die energie, und es entsteht ein fruchtbarer dialog mit farb' und form...
aber eigentlich ist es müssig über bilder zu reden, frei nach robert doisneau:
"wenn du bilder machst, sprich nicht, schreib nicht, analysiere nicht und antworte auf keinerlei fragen"

Zum Künstlerin:
geboren und aufgewachsen in tirol, trieb es sie 1996 nach wien, um an der universität wien theater- und filmwissenschaften zu studieren, sowie publizistik, geschichtswissenschaften und philosphie. - nach arbeiten an verschiedenen größeren und kleineren theatern, verlagerte sich ihr interesse mehr und mehr auf das feld der fotografie und zuletzt auch auf das der malerei. -

Kunst-Quickie 34 || 24.November 2018

Jetzt im neuen Design - Ausstellung || Kurt Daque

Im aktuellen Mal-Zyklus „Jetzt im neuen Design“ verarbeite der Künstler die persönlichen Impressionen in Form von kleinformatigen Gemälden. Diese entstehen als Collagen auf Basis von Zeitungsartikel, Song- oder Lyriktexten und werden mit Anleihen der Joker-Figur aus der „Batman“-Comic Reihe versehen.
Die malerische Vereinigung wiederkehrender Symbole, aus Printmedien herausgerissener Buchstaben, kombiniert mit vielschichtigen Übermalungen spiegelt seine Sicht wichtiger Themen wieder, die sein Leben prägen oder geprägt haben.

Kunst-Quickie 35 || 16.Dezember 2018

KNH – Kino – Kekse - Rückblick auf die vielen Jahre von KNH

Hier wurden die letzten 7 Jahre Kulturnetz Hernals gefeiert in Form eines Kinoabends von Filmausschnitten der Highlights von KNH, mit einer Vielfalt von Keksen und Glühwein zur Einstimmung auf Weihnachten.

Space for Silence

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

KNH – WohnzimmerShizzle

Interdisziplinäre Workshop- und Konzertreihe:

jamSCHUESSEL - 22.03.2018, 17.04.2018

Bei einer Workshopveranstaltung kann jede und jeder seiner künstlerischen Fantasie freien Lauf lassen. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht auf der musikalischen Improvisation – die BesucherInnen können sich in der Kunstform austoben, die ihnen gerade in den Sinn kommt, sei es Malerei, Tanz, Poesie, etc. Durch eine offene und zwanglose Atmosphäre werden Kreativität angeregt und innere Barrieren abgebaut, um künstlerische Ideen ungehemmt auszuleben. Dieses Event hat in der „Schüssel“ (Hernalser Hauptstraße 37) in Hernals stattgefunden. In Kooperation mit Leerastandsagentur „Kreative Räume Wien“. Es ist geplant, diese Reihe in den neu bespielten Räumlichkeiten des Kulturcafé Max fortzusetzen.
„Bringt eure schönsten musikalischen Früchte und Utensilien in die Schüssel – es wird inspirierende Marmelade daraus werden!
Wer sagt dass es immer nur Marille oder Erdbeer sein muss? Wir bleiben stilistisch offen und sind gespannt, was entsteht. Exotisch? Gerne. Klassisch? Ebenfalls. Scharf, süß, sauer? Alles erlaubt.
Und weil Marmelade allein zwar gut ist, aber man nicht immer nur Jammen kann, gibt’s dazu eine Schüssel Palatschinkenteig.
Ob ihr musiziert, speist, oder einfach nur entspannt der Musik lauscht - auf bereichernde Stunden freuen sich Gabi+Gitarre und Flö+Bratsche!“

zeichenspieleSCHUESSEL – 17.05.2018

Mit dieser SCHUESSEL wird ein Fest der Zeichenspiele veranstaltet. Frei, locker, und doch den Spielanleitungen folgend, haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich spielend leicht zu entfalten. Miteinander wird eine großartige und experimentelle Art des Unterhaltens und Interagierens erforscht.
Unter der Leitung der Künstlerinnen Lilian Boloney und Naëmi Handler wurde für jeden und jede die „Schüssel“ in einen Spielplatz der Kommunikation, Kreativität, und des Kennenlernens verwandelt. Einen Kleidertausch, an dem Leute bringen und nehmen gab es auch.

klangSCHUESSEL Vollakustische KonzertReihe

KlangSCHUESSEL ist ein Konzertformat / eine Konzertreihe in der Solomusiker sowie Musikgruppen ihre und auch fremde Werke aus einer Vielfalt von Musikgenres auf vollkakustische Weise vortragen. MusikerInnen aus dem In- und Ausland werden für diese Konzertreihe gebeten auf etwaige Elektronik zu verzichten und auf Kammermusikebene ihre Stücke zu interpretieren. Schaffung von Bewusstseins für vollakustische Klangwelten durch Reduktion und Abstandnahme von elektronischen Klangtransformationen. Während quer durch die Musikgenres der Musikwelt von den 70er Jahren ausgehend mit einer signifikanten Steigerung auf elektronische Elemente und Hilfsmittel zurückgegriffen wird, bildet KlangSCHÜSSEL in der modernen Zeit des „Electronic Booms“ einen Gegenentwurf, der auf den Erhalt und das Gehörtwerden vollkommen elektronisch unverfremdeter, organisch erzeugter Klänge und Musik abzielt.

Folgende KünstlerInnen haben ihre akkustischen Klänge in der SCHUESSEL, DIE und im Kulturcafé Max im Jahr 2018 für ein vielfältiges und sehr interessiertes Publikum geteilt:

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

klangSCHUESSEL || Duo Fouad&Mounib (EGY) + surprise / 04.03.2018

SCHUESSEL,Die – Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien

Interkontinental

Die Musiker Mohamed Fouad & Ahmed Mounib leben auf zwei unterschiedlichen Kontinenten - Europa und Afrika. So wie viele Sachen im Leben vorherbestimmt sind, können sie ihrem gemeinsamen Musizieren über Ländergrenzen hinweg, ebenso etwas schicksalhaftes abgewinnen. In Ägypten kein unbeschriebenes Blatt, bespielten sie bereits mehrmals ausverkaufte Opernhäuser, oder auch die Bibliothek zu Alexandria. Auf Einladung von SHIZZLE - Contemporary spielen sie nun auch in Österreich - Wien/Hernals. Man darf sich neben dem Duo außerdem über Kollaborationen so mancher heimischer MusikerInnen freuen.
Mohamed Fouad – Piano, **Ahmed Mounib** – Violine, + Fusion mit ALPINE DWELLLER (the surprise)

klangSCHUESSEL ||| Duo Vakkordeonioline & Duo Bauman Ferlan / 25.03.2018

SCHUESSEL,Die – Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien

Duo Vakkordeonioline [AUT&CZ]

Ein Duo, das sich mit virtuosem Musikantentum der reinen Spielfreude widmet. Das Duo hat sich zum Ziel gesetzt, Musik zu machen, die nicht während des Autofahrens gehört werden kann. Zwar erscheint die Musik zuerst eingängig, doch bei genauerem Hören entpuppt sie sich als zwei-, wenn nicht gar drei- oder viergängig: dies kann zu angenehmen und unangenehmen Überraschungen führen.
Tomás Novák - Violine, Gesang , **Paul Schuberth** – Akkordeon

Duo Bauman Ferlan [SLO&KRO]
Die beiden spielen seit 2014 zusammen. Damals waren sie noch Studierende auf der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Als Duo und in größeren Besetzungen bespielten sie seither Bühnen in Österreich, Slowenien und Kroatien. Ihr Programm besteht aus original Werken bekannter Persönlichkeiten sowie Bearbeitungen von Stücken für Flöte und Gitarre. Eine bunte Mischung ungewöhnlicher sowie interessanter Kompositionen mit diversen kulturellen Einflüssen.
Marko Ferlan – Gitarre , **Nika Bauman** - Flöte

klangSCHUESSEL |V Trio Miman (NOR) / 18.04.2018

SCHUESSEL,Die – Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien

Miman is an improvising trio consisting of fiddler Hans Kjorstad, guitarist and clarinetist Andreas Røysum and bassist Egil Kalman; three of the most distinct and active young voices on the thriving Scandinavian improv scene. You might have heard them in collaboration with people like Tobias Delius, Tristan Honsinger, Axel Dörner, Frode Haltli, Håkon Thelin, Jasper Stadhouders, Henrik Nørstebø, Adrian Myhr, Frode Gjerstad, Christian Wallumrød and Rhys Chatham, or in a

plentitude of bands covering the spectrum from folk music to noise. As a trio their sound is shaped by their diverse backgrounds and influences; Norwegian, English and Indian folk music blends seamlessly with sentiments aching to free jazz and contemporary music in an organic fashion that steers clear of the dogmatic.
The trio has toured all over Europe the last year, and in April 2018 they will release their debut album and keep spreading their sound across the continent.
Andreas Røysum – clarinet , **Egil Kalman** – bass , **Hans Kjorstad** – fiddle

klangSCHUESSEL V AMSEL & Han Nüm / 03.06.2018

SCHUESSEL,Die – Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien

AMSEL
ernst und sanft
manchmal auch nicht
glitzern und knistern
schimmernd in
wechselnden Höhen und Tiefen
aber nicht zu oft
Bewegung nach schräg vorne
nach unten
unter die Haut
immer
Anselma Schneider: Gesang, Gitarre, **Luca Weigl**: Kontrabass

Han Nüm (auf dem Photo)
Eine düstere Stimme, umhüllt von Gefühlen vom tiefsten Inneren, berührt die zuhörenden Innereinen. Sie begleitet ihre Musik mit ihrer sehr dynamisch gespielten Gitarre. Ein Genuss um abzuschalten, abzudriften, in andere Welten hineinzublicken. (shizzle)

klangSCHUESSEL V| Yamandu Fuchs Quartett / 01.07.2018

SCHUESSEL, Die, - Hernalser Hauptstraße 37, 1170 Wien

Hört hört und lasst euch sagen,
den Gang zu diesem Konzert sollt jeder wagen!
Macht euch gefasst auf wunderhübsche Standards sowie Musikschmankerl´ aus der verborgenen Schatzkiste des fliegenden Holländers (der eigentlich Rumäne ist). Das YFQ spielt Gypsy Jazz in frischen Arrangements, Swing, progressive Eigenkompositionen und traditionelle Musik quer über die Balkanroute im Stile Django Reinhardt's. A young and fresh gypsy Jazz/progressive/traditional/Folklore Quartet from Vienna/Linz.
The group is formed by: **Aron Hollinger** – Guitar , **Felix Zinsser** - Double Bass , **Daniel Bierdümpfl** – Guitar **, Rosa Fürpaß** – Vocals

klangSCHUESSEL V|| SarahBernhardt & Arne Schmidt Quartett / 12.10.2018

Kulturcafé Max, Mariengasse 1, 1170 Wien

SarahBernhardt singen mehrstimmige Chansons und Lieder mit Ukulele und Harfe. Für gemütliche Wohnzimmer und Orte, wo man sich überhaupt noch Mühe macht, Tomaten zu werfen. Weit weg vom Heimatlied reden sie nach der Schrift - sie schreiben halt im Dialekt.
Sarah - Harfe, Stimme , Bernhardt - Ukulele, Stimme , Sigrid - Stimme

Enkhjargal Erkhembayar/Arne Schmidt Quartett
Die Sängerin Enkhjargal Erkhembayar gehört zu einer jungen Generation mongolischer Musiker, die ihre musikalische Heimat sowohl in den melancholischen, weiten Melodien ihrer nomadischen Ahnen als auch in solch jungen Genres wie Jazz und Blues finden. Ihr Debütalbum ‚ENJI - Mongolian song“ nahm sie gemeinsam mit Schlagzeuglegende Billy Hart (USA), dem Pianisten Paul Kirby (UK), dem Saxophonisten Johannes Enders (D) und dem international erfahrenen Bassisten Martin Zenker (D) auf. Das Album erschien im Juni 2017 bei ENJA Records.
Enji studiert Master Jazzgesang bei Anne Czichowsky an der Hochschule für Musik und Theater in München.
Der Gitarrist Arne Schmidt ist Solist bei den Münchner Gypsy Jazz Formationen <<unterbau>> und dem <<Hot Club de M Belleville>>. Aufgewachsen in Köln und mittlerweile in München beheimatet, war er Schüler von Lollo Meier, Wawau Adler und Helmut Nieberle.
Zuletzt erschien unter seiner Mitwirkung das Debütalbum des <<Hot Club>> Tour d'Horizon, ein „All-Star-Feature“ der Münchner Gypsy Jazz Szene mit Chekel Franz (git), Elias Prinz (git), Benjamin Wesch (git), Daniel Fischer (git) und Julia Hornung (b).
Mit seinem Ensemble <<unterbau>> lädt er regelmäßig die niederländische Ausnahmesängerin Eva Scholten zur alljährlichen „Bavarian Tour“ ein.
Gemeinsam mit den beiden Linzer Musikern Iradi Luna (Brasil) und Daniel Bierdümpfl (AT) bilden sie für eine kleine Wochenend Tour ein akustisches Jazz Quartett um das Leben, die Musik und die Liebe zu feiern! Seid ein Teil davon!
Ar Ne Schmidt – Guitar, Daniel Bierdümpfll – Guitar , Enji Erkhem – Voice , Iradi Luna - Double Bass

klangSCHUESSEL V||| John Silver, Alicia Edelweiss, Dritte Hand / DJ Nader / 28.10.2018

Kulturcafé Max, Mariengasse 1, 1170 Wien

John Silver (Radian / Snoww Crystal)
Frozen lake, winter sun. Loss and loneliness. The sound of the northern wind. Scars and bruises. Heart in hope. Blue, red, white. Ambient and drone.
http://snowwcrystal.com , http://www.radian.at

Alicia Edelweiss (circuesque anti freak folk)
Seit sie 19 ist, ist die britisch-österreichische Musikerin und Zirkuskünstlerin viel herumgereist und hat quer durch Europa samt Akkordeon, Gitarre, Ukulele und Hula Hoop als Solokünstlerin und mit diversen Projekten etliche Bühnenperformances (u.a. Voodoo Jürgens, Old Trees) und Straßenkonzerte gegeben.
"Alicia Edelweiss erfindet ihre eigene Welt, in der SoKo zum Tee vorbeikommen würde. In der sie Regina Spektor dazu überreden würde, ab und zu mal einen falschen Akkord einzubauen." (Enemy)

Dritte Hand
"Dritte Hand ist eine Band aus dem Mostviertel und singt im dortigen Dialekt und auf Deutsch. Eine raue und sanfte Poesie trifft auf die krachende und die schöne Gitarre, auf treibende Rhythmen und auf die eindringlichsten Orgelklänge, seit Jim Morrisson die Doors alleine gelassen hat und Ray Manzarek der Stecker rausgezogen wurde." – Medienmanufaktur Wien

DJ Nader

klangSCHUESSEL |X David Schweighart aka. Schrecken, Maria Thornton / 18.11.2018

Kulturcafé Max, Mariengasse 1, 1170 Wien

Schrecken aka David Schweighart
Mit "no bird singing - yet more quiet" legt der mehr als Kollaborateur bekannte David Schweighart (Loose Lips Sink Ships, Shrack!, Voodoo Jürgens, La Musa, …) ein eigenständiges Werk vor: neun sehr unterschiedliche Stücke, manchmal schwer wie Rotwein, manchmal wie ein Countrysong aus dem Maschinenraum oder Rockmusik nach dem Reißwolf, doch stets eher dunkle Farben, denen meist etwas Besinnliches innewohnt. Der Schrecken in Schweigharts Liedern ist wohl eher ein zarter, der unter der Melancholie seiner Lieder mitzittert und in den eigenen Untiefen widerhallt, aber deshalb auch umso erschütternder.

Am Popfest 2018 habe ich David als den neuen Musikhelden erkannt ! (anonymer shizzler)

klangSCHUESSEL X Wandervögel / 25.11.2018

Kulturcafé Max, Mariengasse 1, 1170 Wien

Die Wandervögel lassen in bester Zupfgeigenhansel-Tradition alte, oft schon vergessene Lieder wieder aufleben, seien es deutsche, österreichische oder jiddische Volkslieder vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. Von Amerika über Italien, Serbien und Griechenland bis in die Türkei haben sie Menschen aller Kulturen von der Schönheit dieser Weisen überzeugt. Eine moderne und humorvolle Huldigung des Liederbuchs des Wandervogels aus dem frühen 20ten Jahrhundert, verwoben mit Melodien aus aller Welt. Eine Einladung zum Trinken und Tanzen aber auch zum stillen Hörgenuss gut durchdachter Texte und Arrangements. Photo: Teresa Paltram

Besetzung: Bryan Benner - Mandoline, Gitarre, Gesang; David Stellner - Gitarre, Gesang
Raphael Widmann - Geige, Gesang; Wolfgang Schöbitz - Kontrabass, Gesang

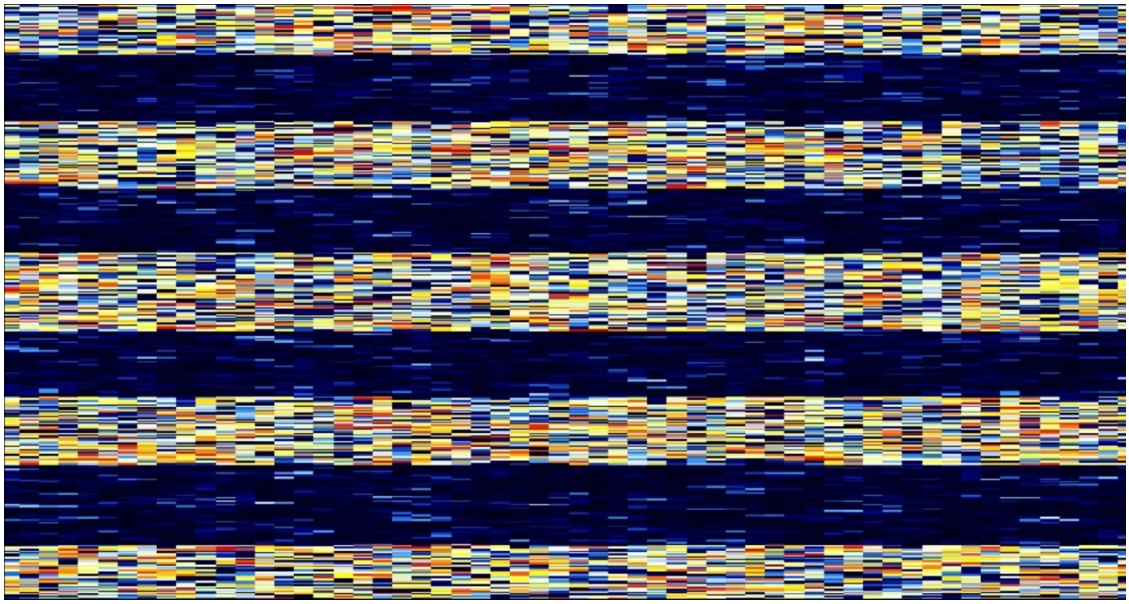
© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

klangSCHUESSEL X| Vienna Ishtar Ensemble / 02.12.2018

Kulturcafé Max, Mariengasse 1, 1170 Wien

Das Vienna-Ishtar Ensemble hat seine Ursprünge in einem Flüchtlingsprojekt. Wiener MusikerInnen gingen 2015 in die Flüchtlingslager, um für und mit den dort täglich eintreffenden Menschen Musik zu machen. Dabei trafen sie auf Ahmed Shqaqi, einen Musikstudenten und Oud-Spieler aus Baghdad, der gemeinsam mit Philipp Unterrainer und Antonia Dering das Vienna Ishtar Ensemble gründete.
Oriental Music meets Europe. Klassische Musik aus Ländern des Nahen Ostens - speziell der Türkei und dem Irak - trifft auf klassische Musik Europas und Elemente des Jazz und Flamencos. Aus dem Zusammenspiel von vier MusikInnen unterschiedlicher Herkunftsländer in Wien entsteht eine Neuinterpretation dieser musikalischen Einflüsse zu etwas Neuem. Selbst komponierte Lieder und Neuinterpretationen klassischer Werke vermischen sich dabei zu einem ganz eigenen Stil, der das Ensemble auszeichnet.
Das Konzertprogramm im Rahmen des Wiener KonzertFrühlings 2018 wird sich dem musikalischen Erzählen von Geschichten widmen. Geschichten von der Heimat und deren Verlust, von Reisen und von Begegnungen mit Menschen, Ländern, neuen Freunden und manchmal auch dem Tod.
Doch soll die Lebensfreude dabei nicht zu kurz kommen. Deshalb werden zwischen ernsten und besinnlichen Klängen auch Tänze und Flamenco-inspirierte Lieder erklingen. Mit dabei auch die Wiener Sopranistin Isabella Kuëss. In zwei Arien wird das Ensemble mit ihr den Genre-Spagat zwischen Oper und World-Musik machen und lädt zu neuen Hörerlebnissen ein.

Kastenkonzerte #11 - #16



Zeitraum: Oktober 2017 bis Juni 2018

Organisiert von Setzkasten Wien im Rahmen des Festivals Kulturnetz Hernals (KNH2018), gefördert von SKE Fonds www-ske-fonds.at. Mit freundlicher Unterstützung von Basis Kultur Wien und Ma7.

Die Kastenkonzerte sind seit 2016 ein regelmäßig stattfindendes Format, das Konzerte lokaler und internationaler MusikerInnen im Werkstattraum des Vereinslokals Setzkasten Wien prästentiert. Im intimen Rahmen werden musikalische Solo-, Duo-, Trio-Performances einem breit gefächerten Publikum nähergebracht. Musikalisch deckt die Konzertreihe ein breites Spektrum von Elektronik, Jazz, improvisierter, elektronischer, sowie Unterhaltungsmusik (Neuer Musik) ab. Von spontan zusammengewürfelten Konstellationen über installative Instrumentarien bi shin zu langjährig bestehenden Besetzungen wird den MusikerInnen eine Bühne geboten, um neue Konzepte und Projekte zu erporben.

Die Konzerte wurden mitgeschnitten und dokumentiert.

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

Kastenkonzert #11 | 31.10.2017

BERLIN – WIEN – CONNECTION feat. Edith Steyer

Edith Steyer – Saxophon Thomas Stempkowski – Kontrabass Thomas Berghammer – Trompete Stefan Voglsinger – Percussion & Electronics

Wann? Dienstag 31. Oktober 2017 Wann genau? Einlass 19:00

Wo? Setzkasten, Hernalser Hauptstraße 29, 1170 Wien

Kastenkonzert #12 | 23.2.2018

Demi Broxa | Duo Simiskina + Xavier Quérel | Gloria Amesbauer & Christina Ruf

DEMI BROXA kombiniert elektronische Klangwelten mit reinen Stimmklängen, minimalistische musikalische Strukturen mit organischen Improvisationen. Das Resultat sind abstrakte Songs, die mit ihrer Unmittelbarkeit und Fragilität berühren und faszinieren, und dabei ohne Worte auskommen. Die Musik bewegt sich im Spannungsfeld zwischen elektronischer und akustischer Musik; hypnotisierende Clubmusik gepaart mit bizarren Klangereignissen. http://demibroxa.com/

Duo Simiskina + Xavier Quérel

Simiskina is a duo consisting of two young players from the vibrant Norwegian scene for improvised music. For the release tour Simiskina will perform on electric bass, synthesizers and electronics, and they will team up with french film maker and visual artist Xavier Quérel, known from the audiovisual noise-collective Metamkine. Xavier is included within Simiskina as a sort of third musician, working with images instead of sound. When they perform, Simiskina and Xavier are together on stage, interacting as three equal voices. http://simiskina.com/home/epk/

HAFENJUNGE : AMESBAUER / RUF

Gloria Amesbauer | vocals : bass : electronics : composition In den lyrischen Songs von **Gloria Amesbauer** aka Hafenjunge schlägt uns ein Schwall von Melodiösem, elektrostatisch aufgeladenen Klängen und nebligen Beatkontrasten entgegen. Christina Ruf | electric cello : effects **Christina Ruf**s Musik ist ein Resultat aus dem konstanten Experimentieren mit alternativen Spieltechniken am Cello, sich immer weiter weg bewegend von den mit ihrem Instrument verbundenen Klischees.

Das Duo schreckt weder vor transparenter Weile noch experimenteller Flut zurück.

„ I count the knotholes on wood... I count the seconds till night... I count my layers of skin / oh, I really dig deep...“

www.iamthestorm.tk | www.christinaruf.com

Wann? Mittwoch 7. März 2018 Wann genau? Einlass 19:00

Wo? Setzkasten, Hernalser Hauptstraße 29, 1170 Wien

Kastenkonzert #13 | 7.4.2018

3 Solo Konzerte rund um die Luft ... Riccardo La Foresta | Christine Gnigler | Norbert Stammberger

RICCARDO LA FORESTA – Drummophone

Riccardo La Foresta is a drummer, percussionist and improviser that plays with a prepared bassdrum and move far away from drumming. Among several extended techniques, he mainly uses a unique blowing technique through a self-made wind instrument obtained from a cymbal, treating the drum as a true wind instrument. It's called Drummophone and has been officially presented at Tempo Reale (founded by composer Luciano Berio). Riccardo has played in italy, Swiss, Sweden, Germany, Belgium, Poland, Holland, France and has collaborated with Axel Dörner, Le Quan Ninh, Michel Doneda, Otomo Yoshihide, Mats Gustafsson among many others. He is half of Sho Shin Duo (Setola Di Maiale Label, Troglosound) active since 2013 and leader of avantjazz project Kind Of Mosh (El Gallo Rojo Label). He is active in Modena as a drum teacher and organizers of experimental concerts.

CHRISTINE GNIGLER – Flöte

Lichtkracht 8.22283865418E+33 Also Möglichkeiten über Möglichkeiten. Da wird einem ja ganz schwindelig. Aber wenn man dann mal unten ist, dann hat man wenigsten Ruhe und es ist nicht mehr so hell. Woher hätte man denn wissen sollen, dass es das Licht auch schon gefressen hat? Das ist jetzt wirklich eine Frechheit.

NORBERT STAMMBERGER – Saxophon

Norbert R. Stammberger pflegt den intuitiven Kompositions- und Improvisationsstil. Intuitiv arbeitet er in Vorausschau auf einen Ort, eine Situation, einen Raum hin, auch wenn er diese noch gar nicht kennt, oder noch gar nicht weiss, dass er auf sie treffen wird. Er ist davon überzeugt, daß wir ständig auf Ereignisse treffen, die auf Situationen oder Räume zurückweisen, in denen wir den Funken einer Entscheidung entdeckten. Oft können wir ganz genau sagen: Hier war das Noch-Nicht, der Moment, aus dem das Nicht (das Nicht- Vorhandene) sich als Übergang zur Möglichkeit zeigte. Und das, was vor dem Augenblick passierte, musste auch erst seinen Weg dorthin finden, wo wir dann sagen konnten, das war der Augenblick. Und dennoch dieser Augenblick ist Bewegung, ein ständiger Übergang. Dieser Bewegung als Gegenwart spürt der Komponist Norbert R. Stammberger intuitive nach.

Wann? Samstag, 7. April 2018 Wann genau? Einlass 19.00, Konzertbeginn 20:00
Wo? Setzkasten, Hernalser Hauptstraße 29, 1170 Wien

Ausstellung und Kastenkonzert # 14 | 21.4.2018

Ausstellung "From A to Z, from the Blackcube to the Whitecube" kuratiert von Madi Piller und Clint Enns (CAN)

Schauer/Bankl

Live Sound Installation Jakob Schauer: Electronics Johannes Bankl: Trumpet

B. Fleischmann Mikro_kosmos Setzkasten 2018 Austrian musician B. Fleischmann is best known for releasing glitchy, emotion-rich indie electronic music on labels like Morr Music and Fuzzy Box. His work often combines digital sophistication with post-rock guitars and wide-eyed, sometimes melancholy melodies. Born in Vienna in 1975, Bernhard Fleischmann got his musical start on the piano at age eight before turning to drums five years later as a student at the Hinterbrühl music school. He drummed in live bands for a seven-year stretch, from 1988 to 1995, playing with Speed Is Essential and Sore! In 1998, the electronic music of the Vienna scene started catching his ear, and he switched over to the digital realm and began creating music on his laptop. Well-versed in the art of rhythm at this point, it seemed a natural process to make beats based on complex time signatures and wild syncopated fills.

LIONOIR

the new viennese electronic-dreampop-duo! _ lionoir is gloomy, assuming, sweet, loud, outlandish and melancholic, and also, this is not invariably the case. Gloria Amesbauer and Sara Zlanabitnig are coming from various musical corners, their affinity for songwriting, rooted in young age, brought them together and now, through spirals of sensed and elaborated melodies towering to the sky, lets them reach for the stars. ★

Wann? Freitag, 21. April 2018 Wann genau? Einlass 19.00, Konzertbeginn 20:00
Wo? Setzkasten, Hernalser Hauptstraße 29, 1170 Wien

Kastenkonzert #15 | 17.5.2018

Werner Zangerle & Didi Kern, Yumiko Yoshimoto & Burkhard Stangl, Drøøm

* **Werner Zangerle & Didi Kern (AT)** Saxophone, Drums http://wernerzangerle.com/en/

* **Yumiko Yoshimoto & Burkhard Stangl (JAP,AT)** Guitars *

http://yoshimotoyumiko.blogspot.com/p/blog-page_06.html#eprofile
https://soundcloud.com/yoshimotoyumiko http://stangl.klingt.org/

* **Drøøm (AT)** Benjamin Tomasi, Clemens Hausch – Electronics *

https://soundcloud.com/moordroom http://benjamintomasi.com http://clemenshausch.com

Wann? Donnerstag, 17. Mai 2018 Wann genau? Einlass 19.00, Konzertbeginn 20:00
Wo? Setzkasten, Hernalser Hauptstraße 29, 1170 Wien

Kastenkonzert #16 | 14.6.2018

John Silver Solo | Bis eine Heult | Jaap Pieters

Zum letzten Kastenkonzert vor dem Sommer gibt es Super8 Filme von Jaap Pieters, ein Ambient-Solo-Konzert des Radian Bassisten John Silver und Songs von „Bis eine Heult"!

Jaap Pieters – Super8 Projektionen

mit ua ‚das auge von amsterdam' super8 filme von jaap pieters jaappieters.com

John Silver Solo

Frozen lake, winter sun. The sound of the northern wind. Loss and loneliness. Scars and bruises. Heart in hope. Blue, red, white. Ambient and drone..

Bis eine heult

„Bis eine heult" ist das Singer-Songwriter-Projekt der Medienkünstlerinnen Verena Dürr und Ulla Rauter. Vereint in ihrer Leidenschaft zur Versprachlichung der Welt haben sie einen reichhaltigen Kosmos aus eigenwilligen Gestalten geschaffen und erzählen kuriose Geschichten, wie sie das Leben nicht unbedingt schreiben würde.

Irisierender Pop mit deutschsprachigen Texten – eine musikalische Liaison zwischen Elektrochanson und melodiösem Spoken Word, die die poetischen Geschöpfe des Duos zum Leben erweckt.

http://www.biseineheult.at/ www.soundcloud.com/biseineheult

Wann? Donnerstag, 14. Juni 2018 Wann genau? Einlass 19.00, Konzertbeginn 20:00

Wo? Setzkasten, Hernalser Hauptstraße 29, 1170 Wien

Archiv Kastenkonzerte seit 2016

Alle Kastenkonzerte unter: https://setzkastenwien.at/category/kastenkonzerte/

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

Wandernde Bilder || KunstDemo || Wanderausstellung || 28.09.2018 ||

Veranstaltungsort: 1170 Hernals, Treffpunkt: Johann-Nepomuk-Berger-Platz **/** 15:00 / Open-Air-Konzert Dornerplatz /

Partizipative Bilderwanderung. Alle, HernalserInnen und WienerInnen die ihre Kunstwerke immer schon gerne mal in die Öffentlichkeit getragen hätten, hatten an diesem Tag die Möglichkeit dazu! Wir wanderten unter der Leitung von Joana Karácsonyi mit unseren Bildern, Skulpturen, Kostümen etc. vom neu eröffneten Johann-Nepomuk-Berger-Platz durch Hernals und machten, auf dem Weg zum Open-Air Konzert am Dornerplatz, an mehreren Stellen Halt, um auszurasten und zu plaudern und um anderen kulturellen Institutionen die Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen. Passanten sollten dabei eingeladen werden mitzukommen.

Bilder wandern.
Skulpturen fahren.
Sound schwimmt.
Photos laufen.
Kunst geht.
Filme rennen.
G'wand tanzt.
.....auf die Straße.....

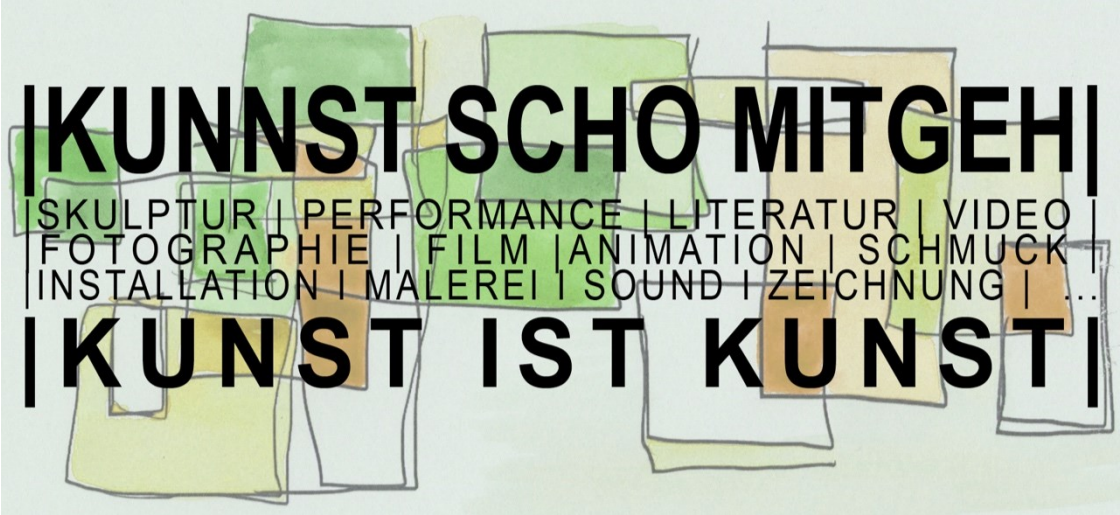
Johann-Nepomuk-Berger Platz || 1160 Wien
°°° 15:00 Uhr || Flashmob & Demostart
°°° mit Musik von Fainschmitz
Dornerplatz || 1170 Wien
°°° 19:00 Uhr || OpenAir & Kunstgarderobe
°°° d'achor
°°° Satuo
°°° ELIS NOA

bei tankstellen tanken.
zwischendurch ausstellen.
in der kunstgarderobe parken.
sie steht davor. er stellt sich hin. du gehst mit.
ich auch. es betrachtet sich. das bild. die malerei.
Du Ihr Wir Sie Die || dort drüben, da vorne.

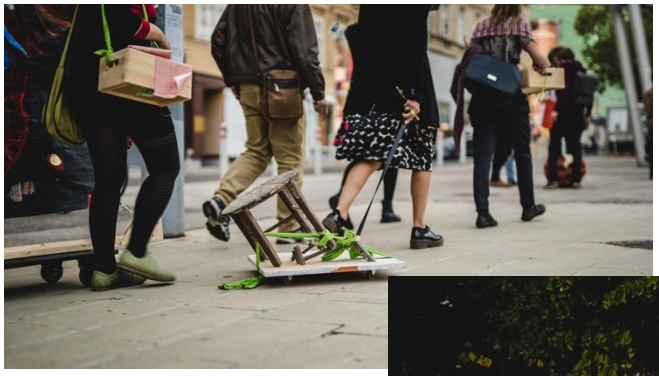
Einladung zur temporären, wandernden Ausstellung. Lass uns die Straße gemeinsam zur Ausstellungsfläche unserer Werke machen! Jede und Jeder ist dazu eingeladen, die selbst geschaffenen Kunstwerke der Öffentlichkeit zu präsentieren bzw. mit uns zu demonstrieren .
K U N S T D E M O

Egal wie groß, oder breit, oder lang,... es stehen Termine zur Verfügung, an denen man sein eigenes Vehikel konstruieren und bauen kann, um mit ihm z.B. die Skulptur sicher vom Johann-Nepomuk-Berger-Platz zum Dornerplatz zu bringen. Oder auch: Sei das Vehikel.
W E R K S T Ä T T E N | zur Anmeldung !
Sa. 15.9.: 11-15 Uhr,
So. 16.9.: 14-18 Uhr
Beringgasse 23, 1170

Kooperationspartner: Basis Kultur Wien, Gebietsbetreuung GB* 9/16/17, derBrandstetter



WANDERNDE BILDER – KUNSTDEMO 2018 – 28.09.2018
FOTOS: FELIX HOHAGEN



© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

Pressespiegel (Wandernde Bilder) / Auszüge
https://www.meinbezirk.at/hernals/c-lokales/kunstumzug-vom-nepomuk-berger-platz-bis-dornerplatz_a2918564

Kunstumzug vom Nepomuk-Berger-Platz bis Dornerplatz

24. September 2018, 12:28 Uhr • 85× gelesen • 0 • 1

Am 28. September findet der zweite Kunstumzug statt. • Foto: SHIZZLE Kunst-& Kulturverein / Joana Karácsonyi • hochgeladen von Anja Gaugl

Autor: Anja Gaugl aus Ottakring

Wandernde Bilder auf den Hernalser Straßen: Der Kulturverein Shizzle lädt am 28. September zum Kunstumzug vom Nepomuk-Berger-Platz bis Dornerplatz.

HERNALS. Kunst und Kultur einmal ganz anders erleben: Die Veranstaltung „Wandernde Bilder“ ist ein Kunstumzug, der dieses Jahr zum zweiten Mal stattfindet. Dabei nehmen Künstler aus verschiedenen künstlerischen Feldern und Disziplinen teil. "Von Malerei bis hin zur Musik und Performance wird es einiges zu sehen, hören und erleben geben", so Matthias Schinnerl vom Kulturverein Shizzle. Der Kunst und Kulturverein SHIZZLE umfasst derzeit rund150 aktive und außerordentliche Mitglieder.

Los geht es um 15 Uhr mit einem Kunstflashmob mit Swing, Chanson, Punk und Pop von Fainschmitz am neu gestalteten Johann-Nepomuk-Berger-Platz. Ab 16 Uhr wird die sich bewegende Ausstellung dann über die Stationen Kulturcafé Max (Mariengasse 1), Der Brandstetter (Hernalser Hauptstraße 134), dem Contemporary Art Center SCHUESSEL, DIE (Hernalser Hauptstraße 37) und dem Verein Setzkasten (Hernalser Hauptstraße 29) langsam Richtung Dornerplatz ziehen. Übrigens: Vorbeikommen und mitwandern ist kostenlos.

Open Air am Dornerplatz

Nach der Wanderung werden die Kunstwerke für den Abend am Dornerplatz in Hernals bei der sogenannten „Kunstgarderobe“ geparkt. Hier spielen die Musikgruppen Fainschmitz, die A-capella-Gruppe d'Achor, die Band Satuo und schlussendlich Elis Noa, die Elektro-Pop zu neuen Höhen verhilft.

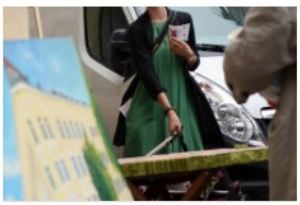
Für den Hernalser Kulturverein wird es also nicht langweilig in den nächsten Tagen und Wochen werden. Außerdem: "Ebenso steht der Plan im Raum, mit Herbst in ein neues Vereinslokal zu ziehen", so Schinnerl. Gemeinsam mit anderen Vereinen und Initiativen möchte der Verein auch das Kulturcafé Max in der Mariengasse, seit vielen Dekaden eine wahrhaftige Institution in Hernals, wieder beleben und bespielen. Mehr Infos zum Programm unter www.shizzle-kultur.at

Termine im Oktober:

• 12. Oktober ab 19 Uhr: KNH KlangSCHUESSEL mit dem SarahBernhardt-Trio und Arne Schmidt Quartett

• 14. Oktober ab 18 Uhr: Infoveranstaltung / Shizzle-Kunst und Kulturverein & Festival Kulturnetz Hernals (KNH) / (Ideal, wenn man aktiv am Vereinswesen mitwirken möchtest.)

• 28. Oktober ab 19 Uhr: KNH KlangSCHUESSEL mit Dritte Hand, Alicia Edelweiß und John Silver.



https://esel.me/termin/98427

>:e) Kalender Karte Fotos

Wandernde Bilder KunstDemo2018

Freitag, 28. September 2018 - 15:00 Uhr

Johann-Nepomuk-Berger Platz

Termin

Public Access

Flashmob, Demo,
Konzert, Performance

Freitag, 28.09.2018 15:00

Johann-Nepomuk-Berger Platz
Johann-Nepomuk-Berger Platz
1160 Wien

„Bis Bilder wandern lernen..."

KUNST-DEMO
WIR DEMONSTRIEREN KUNST

JOHANN-NEPOMUK-BERGER - PLATZ
15:00 I FLASHMOB & DEMO-START
Umzug der Wandernden Bilder

bis zum
DORNERPLATZ
19:00 I KONZERTE & KUNSTGARDEROBE

und noch weitere Medien:
FM4 / Eventankündigung / Terminankündigung am 28. September 2018
Basis.Kultur.Wien / Programmheft September 2018
Social Media / Facebook und Instagram
SHIZZLE & Basis.Kultur.Wien
Falter / Terminankündigung
Stadtzeitung der Grünen

E-MAIL – NEWSLETTER KNH 2018

Der KNH E-Mail Newletter wurde im Jahr 2018 zwölf Mal ausgesendet und erreichte in jeder Aussendung mehr als 200 Kulturnetz Hernals – AnhängerInnen und Kulturnetz - Begeisterte. Die Anmeldung zum Newsletter kann man online unter www.kulturnetz-hernals.at selbstständig vornehmen. Hierüber erhält man ca. 1x pro Monat die neuesten Nachrichten rund um das Geschehen im Netz. Außerdem stehen die KNH-Newsletterbeiträge aus dem Jahr 2018 unter folgenden Links archiviert zum Abrufen zur Verfügung.

KNH Newsletter #01/2018
https://mailchi.mp/a56cb369ed13/newsletter-1-2018

KNH Newsletter #02/2018
https://mailchi.mp/7faf23e0885b/newsletter-2-2018

KNH Newsletter #03/2018
https://mailchi.mp/f4268a6f9598/knh-mrz

KNH Newsletter #04/2018
https://mailchi.mp/031b7a00034d/knh-newsletter

KNH Newsletter #05/2018
https://mailchi.mp/63ed5aec01cb/newsletter-5-2018

KNH Newsletter #06/2018
https://mailchi.mp/cec2b8ac06d2/newsletter-52-2018

KNH Newsletter #07/2018
https://mailchi.mp/2d55fd28f58a/knh-newsletter-6-2018

KNH Newsletter #08/2018
https://mailchi.mp/d661b0ab077f/knh-newsletter-juni-2018

KNH Newsletter #Kunstdemo/2018
https://mailchi.mp/2df97ce2fd6f/newsletter

KNH Newsletter #10/2018
https://mailchi.mp/5bee52b86054/knh-newsletter-8-oktober2018

KNH Newsletter #11/2018
https://mailchi.mp/9972f3afe998/knh-newsletter-8-oktober2018-2902089

KNH Newsletter #12/2018
https://mailchi.mp/2b6b67212fbf/knh-newsletter-8-oktober2018-2915917

PRESSE

https://wienerbezirksblatt.at/hernals-kultur-im-graetzel-in-der-schuessel/

©ZVG

Hernals: Kultur im Grätzel in der „Schüssel"

09.06.2018 / von Redaktion

„Die Schüssel", Ausstellungsort des Kulturnetz Hernals in der Hernalser Hauptstraße 37, lädt am 16. Juni ab 17 Uhr zum Fest der besonderen Art. Im Rahmen von „HerNoise 2018" werden erstmals Werke des vielfach talentierten Künstlers „Fazo" zu sehen sein, der mit seiner Arbeit tief in die Abgründe des menschlichen Wesens blickt. Im Anschluss sorgen „Jellinek" und „deathdeathdeath" für die musikalische Untermalung des Abends.
Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter: www.kulturnetz-hernals.at

https://www.meinbezirk.at/hernals/c-lokales/neues-leben-fuers-kulturcaf-max_a2929484

bz Wiener Bezirkszeitung

HERNALS

Ausgabe 44
31.10/02.11.2018

meinbezirk.at

Diese Woche mit fünf Seiten Gesundheit

Sportclub-Platz: Die Sanierung ist endlich auf Schiene

Was lange währt, wird (hoffentlich) endlich gut: Vor Kurzem hat der Gemeinderat die Subventionierung für die Sanierung des baufälligen Sportclub-Platzes beschlossen. Wie es jetzt auf der Alszeile weitergeht, lesen Sie auf Seite 8

Klinik: Es geht auch ohne Brille!

Linie 10A: Absage für mehr Fahrten

Die Fahrgäste müssen in den Stoßzeiten weiterhin gruppenkuscheln. Seite 4

Fotos: Gaugl, Baumann

Neues Leben für das Café Max

Seite 6

Tour makaber: Bei Nacht am Zentralfriedhof

Ab sofort kann man Wiens größtem Friedhof auch in der Nacht einen Besuch abstatten. Bei den geführten Touren erfährt man so einiges über die Geschichte der Stadt. Seite 12

Buch über Wien: Baumann knipst seine Heimatstadt

Starfotograf Manfred Baumann (50) ist normalerweise in Hollywood oder Paris anzutreffen. Jetzt hat er erstmals Wien ein Buch gewidmet. Darin zeigt er die wahren Gesichter der Stadt. Seite 39

tgm Die Schule der Technik

TAG DER OFFENEN TÜR
Überzeugen Sie sich von der Qualität der Ausbildung in unserer Schule
am Freitag, 9. November von 14 bis 18 Uhr und am Samstag, 10. November von 9 bis 13 Uhr
Wexstraße 19-23 1200 Wien
info@tgm.ac.at www.tgm.ac.at

31./01. NOVEMBER 2018 / MEINBEZIRK.AT

Hernals 7

Café Max

tertragen", so Matthias Schinnerl. Deshalb wird auch die Bücherecke erhalten und die Kuchenvitrine aus den 1960er-Jahren sorgt bei dem Hernalser Künstler für Begeisterung. Kleinere Renovierungsarbeiten finden aber statt, immerhin sind die Räume doch etwas in die Jahre gekommen.

Konzerte und Ideensuche

In den nächsten Wochen und Monaten steht im Kulturcafé Max einiges auf dem Programm. Der Eintritt ist immer frei, um Spenden wird gebeten. Wer bei der Zukunft des Lokals mitreden möchte: Am 4. November wird ab 14 Uhr im Plenum darüber diskutiert. Einige anstehende Veranstaltungen:

• **11. November:** Vernissage des Künstlerkollektivs Shizzle. Ab 18 Uhr sind unter dem Titel „Die Verwandlung" Skulpturen im Großformat zu sehen.

• **18. November:** Sonntagabendkonzert ab 19 Uhr mit „Schrecken" aka. David Schweighart. Der eher als musikalischer Kollaborateur bekannte Künstler – er arbeitet zum Beispiel mit Vodoo Jürgens – stellt erstmals neun eigene Lieder vor. Alleine und mit Gitarre nimmt er unter anderem Anleihen an Rock, aber auch Countrymusik, stets begleitet von einer gewissen Melancholie.

• **25. November:** „Die Wandervögel" kommen nach Hernals und lassen lange vergessene deutsche, österreichische oder jiddische Volkslieder vom 17. bis zum 20. Jahrhundert wiederaufleben. Die vier Musiker sind mit Mandoline, Gitarre und Geige unterwegs.

Das ganze Programm findet man online auf www.shizzle-kultur.at oder auch auf www.kulturnetz-hernals.at

FLEISCHEREI METZKER
1170 Wien, Mariengasse 7
Tel.: 01/4854352
www.fleischerei-metzker.at
Herbstzeit ist Wild und Gans'l Zeit
Frisches Reh, Wildschwein, Hirsch und Hirschkalb aus der Region Wienerwald sowie Weidegänse und Enten aus Österreich!
Fleischerei Metzker

Hartlauer HÖRGERÄTE
Bis zu 240.- auf Hörgeräte sparen!*
Jetzt Termin vereinbaren!
GENAU MEIN HÖRAKUSTIKER
Bis zur Stillen Nacht wieder besser hören!
Kommen Sie bis zum 24.11.2018 in eines der Hartlauer Hörstudios! Und Sie werden bis Weihnachten wieder besser hören. Versprochen!
hartlauer.at Gutes Hören – immer in ihrer Nähe

BZ - WIENER BEZIRKSZEITUNG

5 Hernals

Große Trauer um Franz Juraczka

(ag). Der ehemalige Bezirksvorsteher-Stellvertreter Franz Juraczka ist nach langer, schwerer Krankheit mit nur 71 Jahren verstorben. Der Politiker war außerdem als Abgeordneter im Landtag tätig und jahrelang politisch für die ÖVP Hernals aktiv. Viele kennen ihn aus diversen Wahlkämpfen. Seine letzte Ruhestätte findet Franz Juraczka am Dornbacher Friedhof.

Baustelle für neue Rohre und Asphalt

(red). Achtung, Baustelle: Bis 23. Dezember wird in der Kreuzgasse zwischen der Lackner- und der Klostergasse gearbeitet. Es werden neue Wasserrohre verlegt, dann wird der Asphalt erneuert. Die gute Nachricht: Autofahrer werden nicht behindert. Die schlechte Nachricht: Es fallen Parkplätze weg und die Fußgänger müssen ausweichen. Infos: 01/400 04 96 00

Neues Leben fürs

Lokal für den Verein Shizzle: Für einige Monate herrscht wieder der Kulturbetrieb in der Mariengasse 1.

(ag). Noch steckt das Projekt in den Kinderschuhen und den Kaffee muss man sich beim Bäcker um die Ecke holen: Der Verein Shizzle möchte dem Kulturcafé Max neues Leben einhauchen. „Hier im Grätzel gibt es nicht so viele Angebote. Das wollen wir ändern", so Matthias Schinnerl vom Verein. Erst Anfang Oktober wurde übersiedelt.

Das Lokal in der Mariengasse steht seit zwei Jahren leer. Zumindest bis Anfang 2019 darf der Hernalser Künstlerzusammenschluss die Räume für den Verein nutzen.

Das Café blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Bereits 1914 gegründet, war das Lokal über geraume Zeit hinweg ein Treffpunkt für Schach- und Kartenspieler, Kultur-Events und zum Karambolspielen.

Eine kleine Zeitreise

Ein in Hernals legendärer Besitzer war Max Teuber, der den Betrieb ab 1957 führte und in „Kulturcafé Max" umtaufte. Unter ihm besuchte sogar Elisabeth T. Spira mit ihren „Alltagsgeschichten" das Lokal in der Mariengasse. Die Besitzerin nach Teubers Pensionsantritt musste dann aus Krankheitsgründen schließen.

Übrigens: Die Schachsets und die alten Karamboltische sind noch immer im Original-Zustand erhalten. Überhaupt ist ein Besuch in den Räumen eine Art Zeitreise. „Wir wollen die Geschichte wei-

Die Bücherecke bleibt fix, vieles andere steht für das vorläufige Vereinslokal noch in den Sternen, erklärt uns Matthias Schinnerl. Foto: Gaugl

... mehr Behaglichkeit
Schauraum jeden Samstag im Herbst von 10-15 Uhr geöffnet
KUZDAS WINTERGÄRTEN Ges.m.b.H
Wintergärten | Terrassendächer
2120 Wolkersdorf
Johann-Galler-Straße 16
Tel.: 02245 / 82211
KUZDAS
www.kuzdas.at

Kuzdas Wintergärten: Im Herbst auch samstags

Erleben Sie Kuzdas Wintergärten jetzt jeden Samstag im Herbst von 10 bis 15 Uhr in Wolkersdorf. Einen Wintergarten muss man erleben, deshalb laden wir Sie ein, das Erlebnis Wintergarten zu genießen und kennenzulernen.

Freizeit genießen

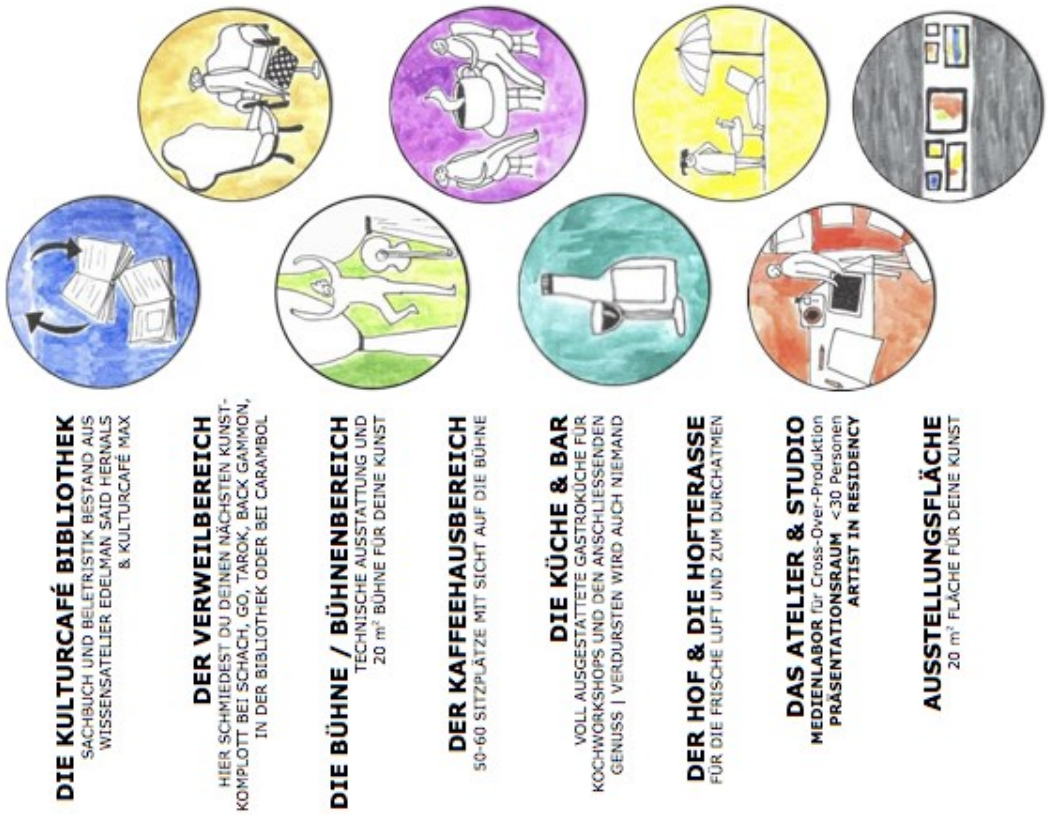
Licht und Wärme bedeuten Wohlfühlen und Entspannung. Der Wintergarten erfüllt genau diese Bedürfnisse – er lädt ein, in Ruhe und Geborgenheit die Freizeit zu genießen. Unsere Kunden sind ganz begeistert, denn der Wintergarten ermöglicht ein einzigartiges Lebensgefühl.

Und die stolzen Wintergarten-Besitzer sind sich alle einig, dass sie diese Lebensqualität nicht mehr missen wollen. Bei uns lernen Sie alle Arten des Wintergartens kennen und finden genau die Lösung, die am besten zu Ihrem Leben passt. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich zum Wintergarten-Erlebnis inspirieren!

Samstags im Herbst von 10 bis 15 Uhr. Foto: Riesder

WERBUNG

Projekt Kulturcafé Max – Wiederbelebung eines alten Wiener Kaffeehauses



© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

DAS KULTURERBE | DIE RÄUMLICHKEITEN WOHLFÜHLEN & AUSTAUSCHEN

1914 Erste Kaffeehauslizenz (Herr Polusny)

1926 - 1964 Kaffeehausnutzung (Kothmayer, Kriso, Pleil, Jablonsky, Ehrenreich)

1964 – 2008 Die Teuber-Ära

- Initiierung von Kulturveranstaltungen
- Ansiedlung von verschiedenen lokalen Kulturvereinen
- Schachclub Ottakring, Schachclub Sandleiten / Kaisermühlen
- Kartenspieler, Tarockier-Gruppen & Carambolspieler
- Wiener Briefmarkensammelverein • Wiener Sportclub

2013 Café Max -> immaterielles Kulturerbe: UNESCO-Kulturcafé

2008 – 2016 Betreiberin Tamara Yilmaz / das „unfreundlichste“ Café Wiens

2016- 2018 Kulturcafé Max hat geschlossen

2018 Kulturcafé Max / Die SHIZZLE – ÄRA – unterstützt durch den großzügigen Hausherren Wolfgang Leitl

© Photographie: Joana Karácsonyi, Gabriel Gruber, Felix Hohagen , Stefan Voglsinger –
© Illustration: Anna Dopler

ABSCHIESSENDE WORTE || KNH - PROJEKTLEITUNG

Das Jahr 2018 war wieder ein spannendes. Nach dem Transformationsprozess, den das Kulturnaetz Hernals gut überstanden hat, gab es wieder Veränderungen. Diesmal in dem Veranstaltungsort von shizzle. Die bespielte und liebgewonnene SCHÜESSEL wurde frei gemacht für neue BegeherInnen und G'schaftige. Shizzle hat mit Hilfe der KreativeRäume Wien das Kulturcafé Max in der Mariengasse 1, ein bisschen näher betrachtet. Im Oktober, nach der gelungenen Kunstdemo / Wandernde Bilder, konnte der neue Bespielraum umgestaltet und für die Ideen von shizzle passend gemacht werden. Hier wurden nun schon viele Ohren mit tollen Klängen beglückt. Vernetzung wurde auch sehr groß geschrieben. Es soll weiterhin ein Begenungsort bleiben und ist für Neues immer offen wenn Licht brennt. Das Team hat sich durch offene Plenata vergrößert. Ein spannendes und ereignisreiches Jahr geht nun ins neue.

Hiermit möchte ich mich heuer das zweite Mal im Namen des Vereins „Shizzle" und als Leitungsorgan des Projekts Kulturnetz Hernals sehr herzlich bei allen HerlferInnen und UnterstützerInnen bedanken.

Durch die freundliche Unterstützung des Bezirks Hernals, der GB* 9/16/17 sowie der Leerstandsagentur "Kreative Räume Wien" , die Unterstützung von Basis.Kultur.Wien, die Unterstützung von äußerst liebenswerten Hauseigentümern, die Unterstützung von der Galerie „zwischendecke" und dem Verein Setzkasten und gar nicht zu vergessen durch die Hilfe von vielen vielen freiwilligen fleißigen Händen konnte das KNH Projekt im Jahr 2018 bisher an fünf verschiedenen Hernalser Schauplätzen mehr als 30 Kulturveranstaltungen realisieren.
Mehr als 30 bildenden KünstlerInnen konnte eine Präsentationsfläche geboten werden und ebenso vielen darstellenden KünstlerInnen konnte bei Performances verschiedenster Art Aufmerksamkeit geschenkt werden. Im Großen und Ganzen konnte das KNH2018 über 3000 BesucherInnen ein vielfältiges Kulturangebot präsentieren. Sie sehen, die Hernalser KünstlerInnen werden nicht müde und auch das Publikum lässt sich nicht abschrecken - der KNH Aktivitätendrang und Tatendrang lässt nicht locker. Was uns auch schon freudig in das kommende Jahr blicken lässt.

In diesem Sinne freue ich mich für das gesamte Projektteam und als eines der Leitungsorgane des Projekts "Kulturnetz Hernals" auch für das Jahr 2019 auf ein vielfältiges Programm und die weitere Unterstützung der Plattform Kulturnetz Hernals, durch die Bezirksvorstehung und des Berzirks Hernals.

KNH – Projekt-Team:

Matthias Schinnerl, Anna Dopler, Thomas Fenz, Joana Karácsonyi, Anna Doppler, Gabriel Gruber, Mag. Roman Lechner und Stefan Voglsinger

Mit freundlichen Grüßen,

Matthias Schinnerl

(Projektleitung – Kulturnetz Hernals 2018)

(Obmann – "Shizzle" – Kunst und Kulturverein)

Im Jahr 2019 wird es wieder eine Vielseitigkeit an kulturellen Veranstaltungen geben. Die zwischendecke macht ihre Galerie weiterhin für Kunst-Quickies auf, der Setzkasten hat wieder magische Soundkulissen und Workshops im Programm und viele interdisziplinäre, disziplinierte und undisziplinierte Veranstaltungen werden in dem von shizzle-contemporary neu bespielten Kulturcafé Max stattfinden. Zum Beispiel werden die Reihen klangSCHUESSEL, jamSCHUESSEL, Schachmittwoche, Ausstellungen, Diskussions-& Philosophierrunden in Kooperation mit der Uni Wien, verschiedene Workshops, … weitergeführt. Das Kulturcafé Max will Begegnungsort von unterschiedlichsten Künsten, Worten, Menschen, Farben werden. Viele(s) soll sich miteinander verweben, vernetzen, verbinden, treffen, verlieben, austauschen, voneinander lernen, …

BASiS. KULTUR. WiEN

WIEN KULTUR

wien. unser zuhause.

Gebietsbetreuung Stadterneuerung

con temporary shizzle

KNH